

Veranstaltung des Vereins zur Förderung von Handfertigkeit und Volksspiel.

Vorsitzender: Stadtschulrat Dr. Mahrhofer; Geschäftsstelle: Städtische Wohlfahrtsstelle, Rathaus, Untermarkt 18; Rendant: Maßle, Lehrer, Mittelstraße 23.

Leiter der Handfertigkeitsschule: Lehrer G. Opik, Jochmannstraße 11.

Unterricht wird erteilt in Holzschnitzerei, Papparbeit, Tischlerei, leichter Holzarbeit; Formen in Ton und Metallarbeit durch die Herren Lehrer: Maßle (Holzschnitzerei), Stelter (Papparbeit), Fendler und Peifert (Tischlerei), Altmann, Fiebich und Sperlich (leichte Holzarbeiten), Otto (Metallarbeiten), Klopsch (Formen in Ton).

Die Schüler der Gemeindeschulen haben kostenfreien Unterricht: wöchentlich 2 Stunden, und zwar Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr und von 4 bis 6 Uhr, Montags und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr und Dienstags und Freitags von 4½ bis 6½ Uhr. Für Material und Handwerkszeug werden jährlich 5 M. erhoben, wofür die Knaben die gefertigten Gegenstände behalten. — Die Kurse beginnen Ostern und dauern 1 bis 2 Jahre. Unterricht während des ganzen Jahres, mit Ausnahme der Schulferien. Die Schüler der höheren Lehranstalten haben nur im Winterhalbjahr Mittwochs und Sonnabends von 5¼ bis 6¾ Uhr Unterricht und zahlen vierteljährlich 7,50 M. Sonst wie bei den Volksschülern. Die Handfertigkeitsschule, gegründet 1881, befindet sich seit dem 1. Oktober 1898 in dem Hintergebäude von Obermarkt 26.

Seit Übernahme der Jugendspiele auf den Etat der städtischen Schulanstalten pflegt der Verein das Spiel nur noch bei der gewerblichen Jugend, und zwar im Sommer allsonntäglich nachmittags von 3 bis 5 Uhr auf dem Turnplatz. Er wird darin unterstützt von den hierorts bestehenden Turnvereinen. Mann des Wetters wegen kein Spiel im Freien abgehalten

werden, so wird in einer Turnhalle geturnt. Monatlich wird ein Ausflug unternommen. Im Winter wird zu derselben Zeit in der Turnhalle der Mädchen-Mittelschule, Annengasse, geturnt.

B. Privatschulen.

Feherabendsche staatlich konzessionierte Vorbereitungsanstalt für sämtliche Schul- und Militärexamina mit eigenem Pensionat, Strubestraße 15. Begründet 1888. Eigene Fachlehrer, kleine Kurse, Sprechstunden täglich von 12 bis 1 Uhr. Inh.: Siebenrock.

Landwirtschaftliche Winterschule, Luisenstraße 19¹

Angestellte Lehrer: Dr. Dehmichen, Direktor; Renter, Landwirtschaftslehrer.

Hilfslehrer: Matusch, Lehrer der städtischen Gemeindeschule; Wehlte, desgl.; Tierzuchtinspektor Meyer; Sauer, Mittelschullehrer; Bergauer, Kunstzärtner; Herrmann, Landmesser.

Fachschule der Vereinigung Görlitzer Drogisten: Vorstand, zugleich Prüfungskommission: Richard Schmidt, Berliner Str. 49; Drogist Kurt Worbs, Erich Sieber, Arthur Meusel. Lehrer: Drogist Kurt Worbs, Kummerwitzer Straße 23.

„Kaufmännische Privatschule von Paul Täschner, vorm. Anispel“

Kröllstr. 47¹ Älteste und einzige von Kaufmann geleitete Privatschule am Platz. Begr. 1873.

Schulleiter: Paul Täschner, langjährig erfahrener selbständiger Kaufmann und Bücherrevisor.

☞ Siehe Anzeigenteil Seite II.

Schule für höheres Klavierspiel von F. Petri, Luisenstraße 21²

Sehenswürdigkeiten.

Bibliotheken:

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften. (Begründet 1779.) Präsident: Landeshauptmann a. D. und Zeremonienmeister P. v. Wiedebach und Rositz-Jänkendorf auf Arnsdorf; Vizepräsident: Geheimer Studienrat Prof. G. Stuyer; Sekretär: Prof. Jecht, Dr. phil. und Dr. jur. h. c.; Bibliothekar: Studienrat Bernhard Schmidt. Die Bibliothek ist Montags und Donnerstags um die Mittagsstunde geöffnet. Vereinshaus: Reißstraße 30.

Milichsche Bibliothek im Volksbüchereigebäude. Bibliothekar: Prof. Dr. Jecht. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr.

Theosophische Bibliothek. Verwalter: J. Schmeiß, Schanze 15². Bücherausgabe: Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Städtische Volksbücherei und Lesehalle, Jochmannstraße 2/3. **Opp** 1279. Leiterin: Bibliothekarin Charitas Schmula. Sprechzeit

werktäglich 11—1 Uhr. Großzügig angelegte Einrichtung, die sich die Aufgabe stellt, eine Bildungsanstalt für die gesamte Bevölkerung zu sein. Ueber den Parteien stehende Bücheranschaffungen des Wertvollen aus allen Literaturgattungen, unter Ausschluß der eigentlichen Fachliteratur. Ausleihfähigkeit als möglichst lebendige Vermittlung zwischen Büchern und Lesern. Eindrucksvolles Gebäude mit schönen, zweckmäßig eingerichteten Räumen. Großer, behaglich und vornehm ausgestatteter Lesesaal für 100 Personen mit Ehrendenkmal für den Stifter des Hauses, Herrn Geheimen Kommerzienrats Otto Müller, künstlerischen Wandgemälden von Professor Kiederich (Düsseldorf) und herrlichem Fries von Rudolf Siemering. — Gesamtbücherbestand rund 18500 Bände. Lesesaal-Handbücherei: 2700 Bände, 120 Zeitschriften, 33 Zeitungen. Jugendlesesaal-Handbücherei: 700 Bände, 30 Zeitschriften. Ausleihbücherei: 7500 Bände